

Verhaltenskodex

Atmosphäre des Vertrauens

- Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und stärken sie in ihrem Selbstbewusstsein.
- Wir arbeiten immer daran, ein ehrliches Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.
- Wir sorgen für ein Klima des „offenen Ohres.“
- Wir reflektieren unser Tun und Handeln regelmäßig.

Gestaltung von Nähe und Distanz

Wir gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Persönliche Grenzen der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen sowie deren Intimsphäre werden respektiert.

Das bedeutet für uns,

- Dass wir offen, wertschätzend und sensibel miteinander umgehen.
- Dass wir die vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen als wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit verstehen und diese niemals ausnutzen.
- Dass sich die Kinder, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen mit uns sicher und geborgen fühlen und sich niemals z.B. in einer 1:1 Situation bedrängt fühlen sollen.
- Dass wir verantwortungsvoll mit vertraulichen Informationen über Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene umgehen.

Angemessenheit von Körperkontakt

Das bedeutet für uns,

- Dass wir das Recht, Körperkontakt abzulehnen, sehr ernst nehmen und sensibel damit umgehen.
- Dass Trösten oder eine angemessene Umarmung sein dürfen.
- Dass Körperkontakt immer freiwillig ist.
- Dass nicht nur Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene, sondern auch Leiter:innen „Nein“ sagen dürfen.
- Dass wir bei Erste-Hilfe-Maßnahmen und in Krankheitsfällen insbesondere bei Körperkontakt vorsichtig agieren.



Angemessenheit von Auftreten und Wortwahl / Kommunikationsstrukturen

Das bedeutet für uns,

- Dass wir auf eine angemessene und respektierende Wortwahl und Sprache achten.
- Dass wir uns bewusst sind, dass wir mit unseren Wertevorstellungen und unserem äußeren Erscheinungsbild (z.B. Kleidung) als Vorbild dienen.
- Dass wir eine altersgerechte Sprache wählen.
- Dass wir Kommunikationsstrukturen transparent und niemals manipulativ gestalten.
- Dass wir bei Bedarf den direkten Kontakt mit Erziehungsberechtigten aufnehmen.

Beachtung der Intimsphäre

Das bedeutet für uns,

- Dass wir getrennte Schlafbereiche bei Freizeiten und Übernachtungen einrichten.
- Dass wir die Intimsphäre von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen z.B. in Dusch-, Wickel-, oder Pflegesituationen achten und uns dafür einsetzen, beschämende Situationen in jeder Hinsicht zu vermeiden.
- Dass es kein gemeinsames Duschen von Kindern oder Erwachsenen und nur nach den Geschlechtern getrennt gibt.
- Dass wir z.B. bei Freizeiten anklopfen, bevor wir ein Zimmer oder Zelt betreten.

Regeln setzen – Regeln umsetzen

Das bedeutet für uns,

- Dass allgemeine Gruppenregeln gegenüber Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen deutlich kommuniziert werden.
- Dass wir mögliche Konsequenzen bei der Nichtbeachtung von Gruppenregeln im Voraus benennen und transparent darstellen.
- Dass wir die Konsequenzen klar verständlich formulieren und diese nur in angemessener Weise anwenden.
- Dass wir Konsequenzen innerhalb des Teams besprechen.



Zulässigkeit von Geschenken

- Geschenke für die ganze Gruppe sind in Ordnung und sollten anlassbezogen sein.
- Diese Geste soll transparent erfolgen, das heißt, es wird offen in den Teams kommuniziert.
- Wir machen uns nicht von Geschenken abhängig.

Konsequenzen bei der Nichteinhaltung des Verhaltenskodex

Bei der Nichteinhaltung dieses Verhaltenskodex gibt es abgestufte Konsequenzen: In jedem Fall wird ein Gespräch mit der zuständigen Leitung geführt; je nach Schwere des Fehlverhaltens gibt es die Möglichkeit der Abmahnung (bei Haupt- und Nebenamtlichen) oder der Beendigung der Tätigkeit.

Anerkennung des Verhaltenskodex

Da ich mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen in der kath. Kirchengemeinde St. Dionysius Recke – Steinbeck arbeite, verpflichte ich mich, die Verhaltensregeln zum achtsamen Umgang miteinander durch meine Unterschrift verbindlich anzuerkennen.

Ort, Datum

Unterschrift



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
St. Dionysius Recke + Steinbeck